**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 45

Artikel: Neuester Gerütsträger

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-583033

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zahl aus Frankreich, während Italien uns die meisten Marmore und Platten liefert. Doch ist auch die französische Marmoreinsuhr bedeutend. Die Aussuhr ist, den geologischen Verhältnissen unseres Landes entsprechend, gegenüber dem Import verschwindend. Immerhin stieg sie um 4500 auf 70,000 Fr.

5. Steinhauerarbeiten lieferte uns fast ausschließlich Frankreich, und zwar um 108,000 Fr. weniger als im Vorjahr, wo der Einfuhrwert noch 328,000 Fr. betrug. Die Aussuhr beträgt etwa den zehnten Teil der Einfuhr und ist ebenfalls gesunken.

6. Gips. Auch dieses Produft stammt hauptsächlich aus Frankreich, und zwar bezogen wir insgesamt 60,224 gegenüber 69,444 q im Vorjahr. Damit ist der Importwert um 29,500 auf 192,000 Fr. gesunken. Die Ausfuhr richtete sich namentlich nach Deutschland und Italien; sie sank ebenfalls von 23,367 auf 19,215 q. 7. Hydraulischer Kalk ist ein schweizerisches

7. Hydraulischer Kalk ist ein schweizerisches Exportprodukt, da die Aussuhr 1909 den Import um das Zehnsache übertras. Gegenüber 93,789 q im Vorjahr versandte die Schweiz 113,168 q, was bei einem Mehrswert von 33,500 Fr. die Exportzisser auf 222,000 Fr. brachte. Vor allem ist Deutschland, und in zweiter Linie Frankreich unser Abnehmer.

- 8. Zement. Wir haben bereits bemerft, daß sich der Export infolge der Ausschlang des schweizerischen Zementsyndisates ganz riesig gehoben hat. Der Mehrsaussuhrwert beträgt nämlich nicht weniger als 334,000 Fr. und stieg damit um 270 %. Gegenüber 44,649 q im Vorjahre wurden nun 122,283 q exportiert, die sich zu ½,3 nach Deutschland, zu ½,3 nach Frankreich wandten. Auch unsere Einsuhr, besonders an Romanzement ist groß, und es ist speziell das letzter Land, das uns denselben liesert. Der Importwert sank von 499,000 auf 442,000 Fr.
- 9. Daß Asphalt von der Schweiz in bedeutenden Mengen nach allen Ländern der Erde gefandt wird, ist wohl wenig bekannt. Die Aussuhr ist jedoch auch hier von 310,205 auf 232,567 q, oder dem Werte nach von 1,17 Millionen auf 898,000 Fr. gesunken. Die Einsuhr beträgt nur etwa 1/10 der Aussuhr und ist etwas gestiegen.
- 10. Lehm und Töpferton haben sich in der Einsund Aussuhr gleichmäßig um 128,000 resp. 130,000 Fr. gehoben. Deutschland ist unser größter Lieferant und Abnehmer. Der Jmport hob sich von 335,929 auf 360,765 q, d. h. von 1,73 auf 1,86 Mill. Fr. Die Aussuhr stieg um 18,436 auf 87,145 q, und am Wert gemessen von 175,000 auf 305,000 Fr.
- 11. Dachziegel und Backfteine werden viel mehr ein: als ausgeführt. Speziell Deutschland und Frankreich liefern uns diese Produkte, während sich der Export hauptsächlich nach dem erstern Lande richtet. Die Einfuhr steht mit 164,072 q und 776,865 Fr. etwas über derjenigen des letzten Jahres.
- 12. Kanalisationsbestandteile (Steinzeug und Porzellan) gehören zu den Produkten, die stark zur Bersgrößerung unseres Importes beitrugen, indem sich dersselbe von 3471 auf 5148 q hob. Der Einsuhrwert stieg demnach um 183,000 auf 561,000 Fr., während sich die geringfügige Aussuhr noch vermindert hat. Es ist hauptssächlich England, das uns den größten Teil dieser teuren Produkte liesert.

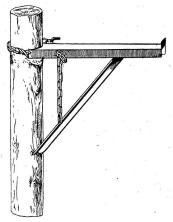
Zum Schlufse können wir konstatieren, daß sich im Handelsverkehr der Baustoffe, wie ganz allgemein, eine Besserung der wirtschaftlichen Lage fühlbar macht. Speziell ist es das zweite Halbigahr 1909, das in den darniederliegenden Markt- und Handelsverkehr neues Leben brachte. Da zudem die Geldleihsätz, gegenwärtig wieder absteigende Tendenz haben und die Flüssigkeit des Geldes

eher wieder zunimmt, so ist zu hoffen, daß mit den Baufrediten nicht mehr in dem Maß zurückgehalten wird, wie im letten Jahr. Ist dies der Fall, was als wahrscheinlich gehalten werden darf, so wird das laufende Jahr nicht nur eine Sebung des Handelsverkehrs der Bauftoffe bringen, sondern vor allem auch unserer einsheim isch en Baustoffindustrie zu lebhafterer Tätigsfeit verhelsen.

# neuester Gerüstträger.

(Gingefandt.)

Die Leiternfabrik Helbling, Badenerstraße 49, Zürich, bringt einen neuen Gerüftträger in den Handel, der gesetzlich geschützt ist. Dieser Gerüftträger hat den Vorteil, daß er die Stangen nicht beschädigt, indem er nur



durch einsache Drehung festgemacht wird. Derselbe ist zusammenlegbar und nimmt deshalb sehr wenig Plat in Anspruch.

# Schärfen, Schränken und Stauchen von Sägen.

(Aus der "Allgemeinen Solz= und Forstzeitung" Wien).

Diese Arbeiten besitzen für die Leistungsfähigkeit der Sägen eine so außerordentliche Wichtigkeit, daß eine kurze Besprechung derselben nicht zwecklos erscheinen dürste. Das üblichste Werkzeug zum Schärfen aller Sägegattungen ist die Feile. Für Zähne mit geradliniger Brust benützt man dreieckige Feilen mit gebrochenen Kanten, welche insbesondere für diesen Zweck gesertigt werden und unter dem Namen Sägeseilen käuslich sind; zum Ausseilen der bogenförmigen Zahnlückenerweiterung dei Wolfse und ähnlichen Zähnen, sowie zum Schärfen gekrümmter Zähne dienen Rundseilen oder halbrunde Feilen.

Beim Schärfen, wie auch beim Schränken und Stauchen erhält die Säge eine folche Lage, daß die Zahnspiten nach oben gerichtet sind; damit aber das Sägeblatt

# Lack- und Farben-Fabrik in Chur

Verkaufszentrale in Basel

liefert in ausgezeichneten Qualitäten und zu billigsten Preisen

Lacke aller Art, eigener Fabrikation

Englische Lacke

der Firma Jenson & Nicholson in London. 275 d Emaillacke, Farben, Pinsel, Bronzen, alle Malerfarben, trocken und feinst in Oel abgeriehen.

Hyperolin und Mackeinfarben etc. etc.